

INHALT

1. Römer, Griechen, Byzantiner: das andere Mittelalter	11
2. Vom Alten zum Neuen Rom: die Orientierung eines Imperiums	18
Die Verflechtung der griechischen und römischen Welt	18
Die Krise des Imperiums und die Herrschaft der vier Kaiser	21
Konstantin, das Christentum und das Neue Rom	27
Der Abtrünnige, die Hunnen und die Goten	33
Wenn alle Menschen Christen werden	38
Das Neue Rom, das blieb	42
Der innere Barbar	50
3. Das Neue Rom, das blieb, in der Welt der Spätantike (476–636)	54
Das Jahr 6000: Zeitenwende und Blütezeit	54
Aufsteiger auf dem Thron: Justin, Justinian und Theodora	60
Das andere Zeitalter Justinians: Klimawandel und Pandemie	68
Heilige und Sündenböcke	71
Herr, beschütze die <i>Romania!</i>	76
Wunder gibt es immer wieder	83
Der kurze Triumph des Herakleios	88
4. Römer, die sich neu erfinden. Von der arabischen Expansion bis zur Erneuerung der Großmacht (636–1025)	92
Der traumatisierte Kaiser und sein verwundetes Reich	92
Glaubensstreit und Wunderwaffen	97
Die Nase des Kaisers und der indische Koch	103
Der Sturmangriff auf das Neue Rom	109
Warum das Römerreich nicht unterging	111

Siegreiche Kaiser und Bilderstürmer	118
Die Kaiserin, der Bilderstreit und Karl der Große	127
Der ungeliebte Reformator und die Bulgaren	133
Geschichtsschreibung mit doppeltem Boden	138
Mission, das alte Rom und eine neue Dynastie	147
Der Wohlgeruch der kaiserlichen Vorhöfe	157
Der Purpurborene und seine Konkurrenz	163
Wissen ist Macht	170
Der bleiche Tod der Sarazenen	174
6000 Krieger aus dem Land der Rus	179
Der strenge Wächter für die Kinder des Neuen Rom	184
5. Kein Platz mehr für das Neue Rom? Die Fragmentierung der östlichen Mittelmeerwelt (1025–1261)	191
Zwei Schwestern und vier Kaiser	191
Ein Landschaftsgärtner in einer unruhigen Welt	195
Gescheiterte Helden mit gezogenem Schwert	204
Das Imperium an der Kippe	209
Die Rettung im Familienunternehmen	214
Kreuzfahrer mit Kind und Kegel	218
Der Stern des Neuen Rom und das Schlagloch	227
Das Kaiserreich in der Sitzordnung der Welt	233
Die dysfunktionale Familie der Römer	241
Deutschensteuern und venezianische Investitionen	247
Das allerletzte Ende der Antike?	251
Zu viele Retter für das Neue Rom	255
Der mongolische Glücksfall	261
6. Vom Basileus der Römer zum Kayser-i Rum. Das Neue Rom zwischen westlichem und osmanischem Imperialismus (1261–1453)	267
Noch einmal mit den Großen spielen	267
Kontrollverlust an allen Fronten	274
Ein Kaiserreich entmachtet sich selbst	282
Einladung zur Eroberung	290
Das letzte Wunder	297

Flucht in die Utopie	300
Die alten Mauern des Neuen Rom	304
7. Das Neue Rom im Jahr 7000	309
Anmerkungen	317
Zeittafel	322
Hinweise zur Literatur	330
Danksagung	342
Register (Personen und Orte in Auswahl)	343
Karten- und Bildnachweis	352